



Durch die Aufstockung werden neu 127 Parkplätze angeboten werden. Die 34 zusätzlichen Plätze sind entweder fix als Pflichtparkplatz für die Nachbarschaft einzusetzen oder durch die Aufhebung von Parkplätzen auf dem öffentlichen Grund zu kompensieren.

Projekt Hallenstrasse – Was ist neu

Folgende bauliche und technische Änderungen sind ausgeführt worden:

- Renovation der Fassade (zusammen mit dem angebauten Bürohaus)
- Betonsanierung des Baukörpers
- Ersatz der technischen Einrichtungen
- Ersatz der bisherigen halbautomatischen Parkieranlage durch eine vollautomatische
- Aufstockung um 2 Etagen
- Erstellung einer zweiten Einfahrtsboxe (bisher war für die Ein- und Ausfahrt nur ein Platz vorhanden)
- Erneuerung des Kundenaufenthaltsraumes
- Modernisierung des Kassensystems
- Verbesserung des Zufahrtsbereiches und der Beschilderung
- Anschluss an die Zentrale im Parkhaus Hohe Promenade (Fernüberwachung)

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Sanierung und Aufstockung werden sich auf rund Fr. 5,25 Mio. Franken belaufen und sich innerhalb des bewilligten Kredites bewegen; d.h. dass umgerechnet auf den einzelnen Parkplatz ca. Fr. 41'000 investiert werden.

Die Finanzierung erfolgt vollständig über den Rechnungskreis der Parkhäuser bzw. durch die bisherigen und künftigen Einnahmen. Steuermittel werden keine beansprucht.

Mietzinse und Tarife

Kurzparkierende Kundinnen und Kunden entrichten (inklusive Abgabe an das seit Oktober 2001 in Betrieb stehende Parkleitsystem) ähnliche Tarife wie bei andern Parkhäusern auch. Sie bezahlen für:





1 Stunde	Fr. 3.50
3 Stunden	Fr. 12.00
5 Stunden	Fr. 20.00
*Tagespauschale	Fr. 40.00

*Die Tagespauschale ist der Höchstarif und beträgt 40 Franken. Er wird nach 9 Stunden erreicht und gilt für 24 Stunden nach der Einfahrt.

Für Dauermiete beträgt der Mietzins pro Monat 330 bis 370 Franken je nach Höhe des Fahrzeuges. Dazu kommen 7,6 Prozent Mehrwertsteuer.

Sicherheit

Die Nutzung eines Parkhauses muss attraktiv und sicher für alle Benützende sein. Die Erkenntnisse hinsichtlich Kundensicherheit und Kundenfreundlichkeit konnten schon bei den kürzlich abgeschlossenen Sanierungen der städtischen Parkhäuser Sihlquai und Feldegg einfließen. Im Interesse der Übersicht wurden bei den oben erwähnten Parkhäusern Sichthindernisse beseitigt und durch Öffnungen oder transparente Materialien ersetzt. Licht, Beleuchtung, Farbgebung und Signale unterstützen die Orientierung und bestimmen die Erscheinung. Im Parkhaus Hallenstrasse werden der Zufahrtsbereich, die Kassenstation, der Warteraum und die beiden Ein- und Ausfahrtsboxen durch Kameras überwacht.

Betrieb

Der Betrieb des Parkhauses läuft voll automatisiert. Das heisst folgendes: Bei der Einfahrt in die Boxe wird die richtige Position des Autos mit elektronisch gesteuerten Lichtanzeigen signalisiert: zu weit links, zu weit rechts, genau richtig. Ist die richtige Position auch von der Wagenlänge her erreicht, leuchtet ein Stopzeichen auf. Die Wagenhöhe wird automatisch gemessen. Ist der Wagen beispielsweise wegen Dachaufbauten zu hoch, werden die Kundinnen und Kunden in der Boxe mit einer Leuchtschrift gewarnt und können nicht passieren. Für Mittelklassenwagen bis zur maximalen Höhe 160 cm (in der Regel ohne



Dachaufbauten) ist die Einfahrt problemlos möglich. Wenn alle Lichtanzeigen auf grün stehen, kann der Fahrer oder die Fahrerin den Wagen verlassen. In der Folge wird eine Bestätigung verlangt, dass sich kein Lebewesen mehr im Fahrzeug befindet. Erst dann kann das Ticket bezogen werden, worauf der Wagen automatisch parkiert wird. Der Zeitaufwand für die „Abgabe“ des Fahrzeuges beträgt rund 45 bis 60 Sekunden.

Beim Abholen ist ab dem Moment, da der Zahlungsvorgang abgeschlossen wird, mit einer Wartezeit von rund 90 Sekunden zu rechnen. Im Vergleich zu herkömmlichen Parkhäusern, wo für den Gang von der Kasse zum Fahrzeug und von dort bis zur Ausfahrt unter Umständen viel Zeit benötigt wird, ist das eine kurze Dauer.

Der Zufahrtsbereich, die Kassenstation, der Warteraum und die beiden Ein- und Ausfahrtsboxen werden durch Kameras überwacht. Bei Ereignissen oder Störungen steht das Personal der Liegenschaftenverwaltung in der ständig besetzten Parkhaus-Zentrale im Parkhaus Hohe Promenade (oberhalb Bellevue) bereit. Interventionen können von dort direkt erfolgen. Falls nötig ist eine Person innert 10 - 15 Minuten vor Ort.

Planer und Beteiligte

Am anspruchsvollen Projekt waren folgende Firmen und Personen beteiligt:

• Architektur	Burkhard & Lüthi, Dufourstr. 35, 8008 Zürich
• Bauingenieur	Wolf, Kropf & Partner AG, Siewerdstr. 69, 8050 Zürich
• Haustechnik	HLS Engineering GmbH, Siewerdstr. 95, 8050 Zürich
• Elektroanlagen	Rohr & Partner AG, Limmatstr. 177, 8049 Zürich
• Parking-Anlage	Rondo Parkingsysteme SA, Toggenburgerstr. 4, 9532 Rickenbach/TG
• Projektkoordination seitens der Stadt	<ul style="list-style-type: none">• Baulich: Amt für Hochbauten• Betrieblich: Liegenschaftenverwaltung

Zürich, 17. Dezember 2001

Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich





Jürg Keller, Vizedirektor

5/5
Bruno Erat, Teamleiter Parkhäuser

Parkhäuser im Besitz der Stadt

Neben verschiedenen grösseren Garagen, die zu den entsprechenden Wohnüberbauungen gehören, besitzt die Stadt Zürich Parkhäuser, die für Dritte offen stehen. Insgesamt sind dies 11 Parkhäuser mit 4 150 Parkplätzen. Rund 1'900 Plätze stehen dem Publikum als Kurzzeit-Parkiermöglichkeit zur Verfügung. Etwa 2'280 (ca. 54 %) werden fest an in der Umgebung wohnende oder arbeitende Personen vermietet. 10 dieser 11 Parkhäuser, ab heute auch das Parkhaus Hallenstrasse, betreibt die Liegenschaftenverwaltung selber.

Das Interesse der Öffentlichkeit konzentriert sich auf die Parkierungsmöglichkeiten in der Innenstadt. Hier stehen zur Verfügung:

Parkhaus	Total PP	davon Kurz-PP	davon Miet-PP	Bemerkungen
Hohe Promenade	601	341	260	-
Urania *	606	417	189	-
Escherwiese	383	345	38	Abbruch wegen Hotel-Neubau Hyatt im 1. Quartal 2002
Sihlquai	196	156	40	Provisorium auf der Landreserve Sihlquai
Feldegg	337	87	250	-
Total Innenstadt	2'123	1'346 (63 %)	777 (27 %)	

* In den Zahlenangaben enthalten ist das Parkhaus Urania, welches formell der Urania AG gehört. Die Aktien sind vollständig im Besitz der Stadt; die Verwaltung des Parkhauses erfolgt deshalb ebenfalls durch die Liegenschaftenverwaltung

Die genannten städtischen Parkhäuser sind in den 60-er und 70-er Jahren erstellt worden, in der Regel nicht als dauernde selbständige Bauten, sondern als Provisorium auf Landreserven (Escherwiese, Sihlquai), als Teil einer grösseren Gesamtüberbauung (Feldegg) oder unterirdisch (Hohe Promenade, Urania).



In den letzten Jahren hat die Stadt wesentliche Mittel in die Renovation (Betonsanierungen) und Attraktivitätssteigerung ihrer Parkhäuser investiert. Zu erwähnen sind:

Parkhaus	Massnahme	Kosten ca.	Ausführung
Hohe Promenade	<ul style="list-style-type: none">• Renovation, insbesondere Betonsanierung• Verbesserung Sicherheit	11,3 Mio	1992 - 1994
Sihlquai	<ul style="list-style-type: none">• Renovation, insbesondere Betonsanierung• Verbesserung Sicherheit• Erneuerung Erscheinungsbild (prominente Lage)	3,5 Mio	1999
Feldegg	<ul style="list-style-type: none">• Renovation, insbesondere Betonsanierung• Verbesserung Sicherheit	2,0 Mio	2000

Die Attraktivität und Benutzerfreundlichkeit der Parkierungsmöglichkeiten hat im Übrigen kürzlich eine weitere gewichtige Verbesserung erfahren. Durch den Anschluss der Parkhäuser an das Parkleitsystem (Eröffnung Mitte Oktober 2001) sind die Parkplatzsuchenden jederzeit orientiert, wo freie Plätze vorhanden sind.

Für die städtischen Parkhäuser besteht ein geschlossener Rechnungskreis, in welchem einerseits die Parkgebühren und Mietzinsen, andererseits alle Aufwendungen verbucht werden. Im Jahr 2000 wurde aus diesem Rechnungskreis einen Gewinn von 500 000 Franken an die Stadtkasse abgeliefert; in den Voranschlägen 2001 und 2002 sind identische Beträge vorgesehen.

Zürich, 17. Dezember 2001

Liegenschaftenverwaltung der Stadt Zürich

